

Sabine Leutheusser-Schnarrenberger neue Kuratoriumspräsidentin

Sitzung des Stiftungskuratoriums am 25. Juni 2012 im Bundesministerium der Justiz in Berlin

Wolfgang Kahl

Das Kuratorium des DFK kam am 25. Juni 2012 im Bundesministerium der Justiz in Berlin zu seiner jährlichen Sitzung zusammen. Zum Nachfolger des turnusgemäß ausscheidenden Präsidenten, Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich, wurde die Bundesministerin der Justiz, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, gewählt.

Thematischer Schwerpunkt war die entwicklungsorientierte (Kriminal-)Prävention, deren vielversprechenden Perspektiven Prof. Dr. Andreas Beelmann von der Universität Jena aufzeigte.

Nachdem die letzte Sitzung des Kuratoriums, verbunden mit einem Festempfang zum 10-jährigen Stiftungsjubiläum, am 9. September 2011 in den Räumlichkeiten des historischen Kaiserbahnhofes in Potsdam stattgefunden hatte, trat das Gremium in diesem Jahr im Gustav-Heinemann-Saal des Bundesministeriums der Justiz zusammen.

Dr. Rüdiger Grube (Vizepräsident) und Norbert Seitz.

Der Vorstand hielt zum einen Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 2011, hier insbesondere auf die Kooperation



Die Mitglieder des Kuratoriums im Gustav-Heinemann-Saal

Auf der Tagesordnung standen zunächst die turnusgemäßen Wahlen zum Präsidium und zum Vorstand: Zur neuen Kuratoriumspräsidentin und Nachfolgerin von Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich wurde die Bundesministerin der Justiz, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, gewählt. Die Mitglieder der übrigen Stiftungsorgane wurden in ihren Ämtern bestätigt: Vizepräsidenten des Kuratoriums sind damit weiterhin Dr. Rüdiger Grube und Uwe Gerstenberg, den Vorstand bilden auch zukünftig Prof. Gerd Neubeck (Vorsitz), Stefan Daniel (Geschäftsfüh-

rer) und Norbert Seitz. Der Vorstand hielt zum einen Rückblick auf die Aktivitäten des Jahres 2011, hier insbesondere auf die Kooperation zwischen dem DFK, der Freien Universität Berlin und der Deutschen Bahn AG bei der schrittweisen Verbreitung des Anti-Mobbing-Programms „fairplayer.manual“, nahm aber auch die künftigen Herausforderungen bei der Verstärkung entwicklungsorientierter Präventionsmaßnahmen in den Blick.

Dass sich qualitätsgesicherte Präventionsarbeit lohnt – und zwar im Wege eines langfristigen „payback“ – durchaus auch unter finanziellen Aspekten – zeigte von Seiten der Wissenschaft Prof. Dr. Andreas Beelmann, Leiter der Abteilung für Forschungssynthese, Intervention und Evaluation der Fried-

rich-Schiller-Universität Jena, auf. Zugleich wies er darauf hin, dass erfolgversprechende Maßnahmen stets eine gute inhaltliche Konzeption, ein überzeugendes Durchführungskonzept und die Berücksichtigung mannigfaltiger Implementationsbedingungen voraussetzen. Die neugewählte Kuratoriumspräsidentin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger knüpfte hieran an, indem auch sie betonte, dass Prävention – bei



Neue Kuratoriumspräsidentin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, umrahmt von den alten und neuen Amtsinhabern Dr. Rüdiger Grube (Vizepräsident) und Prof. Gerd Neubeck (DFK-Vorstandsvorsitzender)



Vortrag von Prof. Dr. Andreas Beelmann
Fotos: BMJ

aller Vorliebe der Politik für Modellprojekte – vor allem Kontinuität brauche.